

JAHRESBERICHT

2011

INHALT

Im Jahr 2011 ergingen Förderbescheide der Stiftung Naturschutz Thüringen für 18 Projekte mit einer Fördersumme von **146.894,14 €**. In diesem Bericht finden Sie eine kurze Vorstellung der geförderten Projekte.

Das Stiftungsjahr 2011 im Überblick **4**

Projektförderung aus Stiftungserträgen

1. "Langer Tag der Natur in Thüringen 2011" **6**
2. Gutachten zur Entschlammung des "Frießnitzer Sees" im Landkreis Greiz **8**
3. Vermessungsarbeiten für das Projekt "Gutachten zur Entschlammung des Frießnitzer Sees" im Landkreis Greiz **9**
4. Vom Todesstreifen zur Lebenslinie - Mensch und Natur am GRÜNEN BAND Deutschland - Band Harz **10**
5. Kauf des Grundstückes im FFH-Gebiet "Grubenberg im Wartburgkreis" **11**
6. Anschaffung und Montage von Mauerseglernistkästen **12**
7. Buchprojekt "Kommentierte Checkliste der Flechten Thüringens" **13**
8. Anschaffung von Landschaftspflegetechnik zum Biotoperhalt - Kauf eines Gebirgsrasenmähers f.d. NABU KV Saale-Holzland-Kreis e.V. **14**
9. Anlage von zwei Laichgewässern im NSG "Tannbach" mit 5-jähriger Pflege bei Mödlareuth im Saale-Orla-Kreis **15**
10. "Vom Todesstreifen zur Lebenslinie - Mensch und Natur am GRÜNEN BAND Deutschland - Band Frankenwald - Vogtland" **16**
11. Flächenankauf im NSG "Harzgrund" für Zwecke des Naturschutzes und der Landschaftspflege im LK Hildburghausen **17**

Projektförderung aus Mitteln der Ausgleichsabgabe

1. Flächenerwerb und Landschaftspflege im Grünen Band "Liebauer Sack" im ABSP-Projektgebiet "Steinachtal/Linder Ebene", Gemarkung Liebau im Landkreis Sonneberg **18**
2. Weidelandchaft NSG "Alte Warth" im FFH-Gebiet 169 - Dauerbeweidung - im Wartburgkreis **19**

INHALT

3. Kauf einer Streuobstwiese im FFH-Gebiet 34 mit Orchideenbeständen und hochstämmigen Obstbäumen im Wartburgkreis	20
4. Neuanpflanzung einer Streuobstwiese in der Gemarkung Quirla	21
5. Erwerb von Grundstücken für Zwecke des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	22
6. Flächenerwerb und Landschaftspflege im GRÜNEN BAND "Klettnitzgrund", Gemarkung Judenbach im Landkreis Sonneberg	23
7. Flächensicherung für § 18 Biotop in der Gemarkung Themar - Landkreis Hildburghausen sowie in den Gemarkungen Queienfeld und Schwarza im Landkreis Schmalkalden-Meiningen	24

Stiftungsprojekte aus Mitteln der Ausgleichsabgabe – Kurzberichte

1. Flächenerwerb und Entwicklung im NSG „Alte Werra“, Wartburgkreis	25
2. Erhaltung der Moorlandschaft „Alperstedter Ried“, Landkreis Sömmerda	27
3. Anlage von Wegebegleitstrukturen in der Agrarlandschaft, Kooperationspartner: Stadt Erfurt	30

GRÜNES BAND	32
--------------------	-----------

Ausblick	37
-----------------	-----------

Abkürzungsverzeichnis	38
------------------------------	-----------

ÜBERBLICK

Das Jahr 2011 war für die Stiftung ein Jahr, in dem trotz europäischer Finanzkrise Vieles vorwärts ging. Wir haben insgesamt 18 Projekte mit einer Fördersumme von 146.894,14 € unterstützt, davon 11 Projekte aus Kapitalerträgen mit einem Fördervolumen von 68.341,33 € und 7 Projekte aus der Ausgleichsabgabe mit einem Fördervolumen von 78.552,81 €. Über die kurze Vorstellung der Projekte in diesem Bericht hinaus finden Sie weitere Informationen auf unserer Homepage www.stiftung-naturschutz-thueringen.de.

Bei den Eigenprojekten konnten wir die Maßnahmen an dem Altarm im NSG „Alte Werra“ abschließen. Der Altarm wurde entschlammt. Weitere 1,5947 ha Land bzw. Tauschland konnten erworben werden. Daher sind wir zuversichtlich, im nächsten Jahr auch die Neubegründung von Auwald auf der gegenüberliegenden Werraseite umsetzen zu können. Das Flurbereinigungsverfahren für das Projekt „Alperstedter Ried“ ist angelaufen und so sind wir dem Ziel der Erhaltung dieser einzigartigen Moorlandschaft ein gutes Stück näher gekommen. Neben dem Kooperationsprojekt mit der Stadt Erfurt zur „Anlage von Wegebegleitstrukturen in Agrarlandschaft“ haben wir uns eine weitere Kooperation vorgenommen. Der „Lange Tag der Natur“, in diesem Jahr erstmalig landesweit und noch als Förderprojekt realisiert, soll ab 2012 gemeinsam mit dem NABU Landesverband Thüringen e.V. veranstaltet werden.

Die Arbeit in dem dritten Aufgabenfeld der Stiftung, der naturschutzfachlichen Betreuung der Landesnaturschutzflächen, lief trotz größerer Umstrukturierungen und eines Personalwechsels im für diese Flächen zuständigen Referat des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN) in seinen gewohnten Bahnen. Problembereiche, wie z.B. das hinsichtlich der Stauanlagensicherheit problematische Plothener Teichgebiet, lassen allerdings für die Zukunft einen höheren Arbeitsanfall erwarten.

ÜBERBLICK

Viel Arbeit, aber auch viel Freude und Erfolge bescherte uns das GRÜNE BAND. Hier konnten in diesem Jahr zahlreiche Pachtverträge abgeschlossen werden, die die Pflege und Erhaltung dieses europaweit einzigartigen Biotopverbundes und Mahnmals der deutschen Geschichte gewährleisten. Dabei wurden nicht nur bereits bestehende Nutzungen erhalten bzw. intensiviert sondern auch zahlreich zusätzliche Flächen in Nutzung genommen, um die für das GRÜNE BAND typischen Offenlandbiotope zu entwickeln. Ein deutschlandweit exemplarisches Monitoring begleitet diese Entwicklung und eine umfangreiche Datenbank dokumentiert Bestand, Erfolge und den Handlungsbedarf für die Zukunft.

Der Jahreswechsel brachte dann noch eine freudige Überraschung. In Anerkennung der von uns geleisteten Arbeit stockte das Land das Stiftungskapital erneut um drei Millionen auf, so dass die Stiftung jetzt über ein Kapital von 9,1 Millionen EURO verfügt.

PROJEKTE

Projekt 01/2011

"Langer Tag der Natur in Thüringen 2011"

Antragsteller:

NABU - Landesverband Thüringen e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

20.500,00 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

14.900,00 €



Foto: Steffen Rühlicke



Foto: NABU Heldrungen

Diese Veranstaltung bietet einerseits den Ehrenamtlichen eine Plattform, um ihre Projekte vorzustellen, andererseits aber auch den Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit, Natur und Naturschutz einmal ganz anders zu erleben. Bereits 2010 wurde mit Unterstützung der Stiftung und vieler anderer durch das Naturschutzzentrum „Alte Warth“ ein langer Tag der Natur im Wartburgkreis durchgeführt.

Aufbauend auf den hierbei gewonnenen positiven Erfahrungen veranstaltete der NABU Landesverband Thüringen im Juni 2011 erstmals einen thüringenweiten "Langen Tag der Natur". Die Thüringerinnen und Thüringer konnten sich ganz speziell über eine Tierart informieren, z.B. über Fledermäuse oder Bienen. Sie konnten aber auch etwas über ganze Biotope und das Zusammenwirken von Tieren und Pflanzen erfahren. Beim langen Tag der Natur gibt es die unterschiedlichsten Herangehensweisen, den Teilnehmern die Natur näher zu bringen, ob es das akustische Erleben der Vogelstimmen, das Fotografieren auf einer Wanderung, das Erfahren von Flora und Fauna durch Spiele oder eine Rallye ist. Unter dem Motto „Natur pur“ beteiligten sich weit über tausend naturinteressierte Menschen am „Langen Tag der Natur“.

PROJEKTE



Foto: NABU Heldrungen



Foto: Dr. Eike Biedermann

Vom 24. bis zum 25. Juni fanden innerhalb von 28 Stunden über 80 Veranstaltungen statt. Veranstalter waren dabei nicht nur Naturschutzverbände, sondern auch Forstämter, Privatleute und Schulandheime.

Herr Minister Reinholz eröffnete den „Langen Tag der Natur“ im Rahmen einer feierlichen Auftaktveranstaltung. Und bei der Abschlussveranstaltung in der „Lagune“, einer kleinen Oase in der Stadt Erfurt, waren sich die Organisatoren und Exkursionsführer einig, dass der „Lange Tag der Natur“ ein voller Erfolg war und unbedingt wiederholt werden muss.

PROJEKTE

Projekt 02/2011

Gutachten zur Entschlammung des "Frießnitzer Sees" im Landkreis Greiz

Antragsteller:

NABU - Stiftung Nationales Naturerbe

Finanzieller Gesamtumfang:

11.141,38 €

Förderung durch die Stiftung Natur- schutz Thüringen:

10.027,24 €



Foto: Frank Leo

Im Rahmen des Projektes wurde die Entschlammung des zwischen den Ortschaften Frießnitz und Birkhausen im Landkreis Greiz liegenden Frießnitzer Sees durch ein Gutachten vorbereitet. Die Entschlammung ist die zwingend notwendige Voraussetzung für eine tiefgreifende und dauerhafte Zustandsverbesserung des Frießnitzer Sees, der Teil des NSG "Frießnitzer See - Struth" bzw. des FFH-Gebietes "NSG Frießnitzer See - Struth" ist. Der See selbst wurde 2010 durch die NABU - Stiftung zur dauerhaften Bewahrung des naturschutzfachlichen Wertes erworben.

Seit einigen Jahren hatte sich jedoch der ökologische Zustand des Sees durch Eutrophierung immer weiter verschlechtert, am Damm traten Ermüdungserscheinungen auf und die Individuendichte der Amphibien nahm immer weiter ab.

PROJEKTE

Projekt 02/2011/2

Vermessungsarbeiten für das Projekt "Gutachten zur Entschlammung des Frießnitzer Sees" im Landkreis Greiz

Antragsteller:

NABU - Stiftung Nationales Naturerbe

Finanzieller Gesamtumfang:

2.143,43 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

1.714,74 €

Ergänzend zu den bereits erwähnten gutachterlichen Baugrund- und Schlammuntersuchungen waren eine Vermessung der Uferlinie in das umgebene Gelände sowie die Aufmessung des Seedammes erforderlich. Die Vermessung wurde notwendig, um Fehlkalkulationen bei der Massenberechnung des anfallenden Schlammes zu vermeiden und den Seedamm hinsichtlich Standsicherheit und Funktionsfähigkeit der Hochwasserentlastungsanlage beurteilen zu können.

PROJEKTE

Projekt 03/2011

Vom Todesstreifen zur Lebenslinie - Mensch und Natur am GRÜNEN BAND Deutschland - Band Harz

Antragsteller:

BUND Landesverband Thüringen e.V.

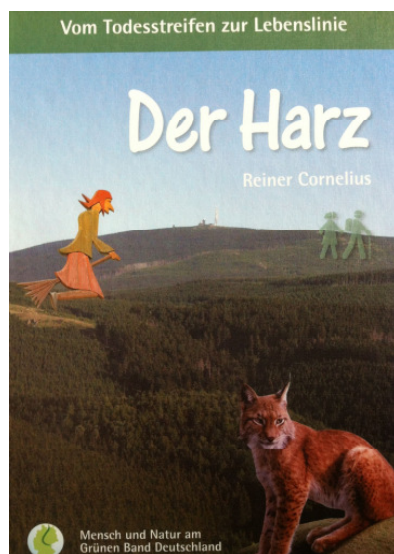
Finanzieller Gesamtumfang:

19.200,00 €

Förderung durch die Stiftung Natur- schutz Thüringen:

2.500,00 €

Mit der Förderung der Kosten für Lektorat, Layout, Druck und Binden des Harz-Bandes der Reihe "Vom Todesstreifen zur Lebenslinie - Mensch und Natur am GRÜNEN BAND Deutschland" hat sich die Stiftung erneut an der Finanzierung dieses Buchprojektes beteiligt. Das Buch soll an Natur und Kultur interessierten Menschen die Idee des GRÜNEN BANDES als lebendiges Denkmal deutscher und europäischer Geschichte nahe bringen und anhand beschriebener Routen für Wanderer erlebbar machen. Dabei reiht sich vorliegender Band ein in eine Reihe, die das gesamte deutsche GRÜNE BAND abdeckt und von den jeweiligen Landesverbänden des BUND herausgegeben wird.



Autor: Dr. Reiner Cornelius

PROJEKTE

Projekt 04/2011

Kauf des Grundstückes im FFH-Gebiet "Grubenberg" im Wartburgkreis

Antragsteller:

Arbeitskreis Heimische Orchideen Thüringen e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

26.575,53 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

22.168,37 €

In Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde des Wartburgkreises hat der AHO Thüringen e.V. von der DB AG ein Grundstück im FFH-Gebiet "Grubenberg" erworben. Da dem AHO Thüringen e.V. bereits mehrere Grundstücke gehören, bot sich hier erstmals die Gelegenheit ein großflächiges Dauerweidekonzept als Musterprojekt mit Schafen umzusetzen. Das Projekt beinhaltet darüber hinaus eine umfassende Entbuschung und die Anlage bzw. Erweiterung von temporären Tümpeln.



Foto: Otmar Töpfer

PROJEKTE

Projekt 05/2011

Anschaffung und Montage von Mauerseglernistkästen

Antragsteller:

Frau Grit Pape

Finanzieller Gesamtumfang:

731,77 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

533,40 €

Aufgrund der Sanierung der Altbauten in der näheren Umgebung des Wohnhauses der Antragstellerin mangelte es an Nistmöglichkeiten für Mauersegler. Im Rahmen des Projektes wurden Holzbeton-Nistkästen für den Mauersegler beschafft und am Haus angebracht, um dem Mauersegler die Möglichkeit zu geben, sich anzusiedeln. Dieses Projekt ist ein gutes Beispiel für privates Engagement für den Artenschutz.



Foto: Grit Pape



Foto: Klaus Roggel

PROJEKTE

Projekt 06/2011

Buchprojekt "Kommentierte Checkliste der Flechten Thüringens"

Antragsteller:

Thüringische Botanische Gesellschaft

Finanzieller Gesamtumfang:

3.990,00 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

1.150,00 €

Mit der Erstellung und Veröffentlichung der kommentierten Checkliste der Flechten Thüringens soll ein Beitrag zur biologischen Weiterbildung der Bevölkerung geleistet und die Verbesserung der Qualität der anwendungsorientierten Naturschutzarbeit in Thüringen erreicht werden. Die Liste soll helfen, die Pflanzenartenvielfalt Thüringens zu erschließen, der Öffentlichkeit nahe zu bringen sowie gefährdete und geschützte Flechten in ihrem Bestand zu sichern.



Solorina Spongiosa

Foto: H. Grünberg

PROJEKTE

Projekt 07/2011

Anschaffung von Landschaftspflegetechnik zum Biotoperhalt - Kauf eines Gebirgsrasenmähers f.d. NABU KV Saale-Holzland-Kreis e.V.

Antragsteller:

Naturschutzbund Deutschland, Kreisverband Saale-Holzland-Kreis e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

2.896,48 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

2.396,48 €

Der NABU Kreisverband Saale-Holzland-Kreis e.V. engagiert sich bei der alljährlichen Pflege der zum Teil großflächigen orchideenreichen Trocken- und Halbtrockenrasen in den Naturschutzgebieten 273 "Gleistalhänge" und 371 "Spitzenberg-Schießplatz Rothenstein - Borntal". Die hier zu pflegenden Flächen im Umfang von mehreren Hektar befinden sich meist in extremen Steilhanglagen und sind oft nur manuell zu mähen gewesen. Mit der Anschaffung des Gebirgsrasenmähers wird sich der Einsatz der ehrenamtlich Tätigen in Zukunft deutlich vereinfachen und beschleunigen.



Fotos: Hans Krauß

PROJEKTE

Projekt 08/2011

Anlage von zwei Laichgewässern im NSG "Tannbach" mit 5-jähriger Pflege bei Mödlareuth im Saale-Orla-Kreis

Antragsteller:

LPV "Ostthüringer Schiefergebirge/Obere Saale" e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

6.821,65 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

6.201,50 €



Laichgewässer im NSG "Tannbach" bei Mödlareuth.

Foto: Dietrich Tuttas

Das betreffende Flurstück 147/4 in der Gemarkung Mödlareuth befindet sich im FFH-Gebiet 163 "Tannbach - Klängenfelsen" und ist als FFH-Lebensraumtyp hochmontaner Hochstaudenfluren kartiert. Es wurden zwei ca. 100 qm große und durchschnittlich 0,5 m tiefe Laichtümpel mit flach auslaufenden Uferbereichen angelegt, um insbesondere Braunfrösche, Grünfrösche, Molche und Kröten zu fördern. Durch eine anschließende Pflege wird die Nachhaltigkeit der Maßnahme gewährleistet.

PROJEKTE

Projekt 09/2011

"Vom Todesstreifen zur Lebenslinie - Mensch und Natur am GRÜNEN BAND Deutschland - Band Franken- wald - Vogtland"

Antragsteller:

BUND Landesverband Thüringen e.V.

Finanzieller Gesamtvumfang:

16.494,00 €

Förderung durch die Stiftung Natur- schutz Thüringen:

5.000,00 €

Mit den beantragten Mitteln wurden die Kosten für Lektorat, Layout, Druck und Binden eines Buches zum Thema "Vom Todesstreifen zur Lebenslinie - Mensch und Natur am GRÜNEN BAND Deutschland - Band Frankenwald Vogtland" kofinanziert. Wie auch bei dem Projekt 03/2011 handelt es sich um einen weiteren Band der Reihe, welche es sich zur Aufgabe gemacht hat, an Natur und Kultur interessierten Menschen die Idee des GRÜNEN BANDES als lebendiges Denkmal deutscher und europäischer Geschichte nahe zu bringen und für Wanderer erlebbar zu machen.



Autor: Dr. Reiner Cornelius

PROJEKTE

Projekt 10/2011

Flächenankauf im NSG "Harzgrund" für Zwecke des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Landkreis Hildburghausen

Antragsteller:

Arbeitskreis Heimische Orchideen Thüringen e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

1.944,25 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

1.749,60 €



Foto: academic

Bei der Fläche, die der AHO im NSG "Harzgrund" erwerben möchte, handelt es sich um eine Bergwiese, wobei der größte Teil durch einen Komplex aus Borstgrasrasen und Goldhaferwiese mit Waldläusekraut, Arnika, Blauer Teufelskralle und verschiedenen Seggenarten eingenommen wird. Der kleinere untere Teil ist eine Feuchtwiese mit Trollblume, Breitblättrigem Knabenkraut und im Übergangsbereich Berg-Hyazinthe. Da Bergwiesen in einer solchen Ausprägung allgemein in Thüringen gefährdet sind, und die Fläche privat verkauft werden sollte, dient die Förderung des Ankaufs der langfristigen Sicherung des Bestandes. Die Betreuung sowie die fachgerechte Pflege werden durch den AHO gesichert.

PROJEKTE

Projekt A/01/2011

Flächenerwerb und Landschaftspflege im Grünen Band "Liebauer Sack" im Projektgebiet "Steinachtal/Linder Ebene", Gemarkung Liebau im Landkreis Sonneberg

Antragsteller:

BUND Landesverband Thüringen e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

5.304,01 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

4.243,21 €



Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

Foto: Susanne Beyer

Das zu erwerbende Grundstück liegt innerhalb des geplanten Geschützten Landschaftsbestandteils (GLB) "Liebauer Sack". Es handelt sich um eine Wiesenbrache feuchter Standorte mit Auwaldresten (Steinachau) im GRÜNEN BAND. Im "Liebauer Sack" wurde eine Reihe von Tier- und Pflanzenarten der Roten Liste nachgewiesen, so z.B. Braun- und Blaukehlchen, Schlagschwirl, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Blauflügel-Prachtlibelle und die Kornblume. Mit dem Kauf des Grundstückes sollen eine Nutzungsaufnahme als Intensivgrünland, eine Aufforstung oder Nutzung des Gehölzbestandes ausgeschlossen werden. Biotopverbessernde Maßnahmen (Entfernen von Bauschutt, Anlage eines Kleingewässers) werden durchgeführt.

PROJEKTE

Projekt A/02/2011

Weidelandschaft NSG "Alte Warth" im FFH-Gebiet 169 - Dauerbewei- dung - im Wartburgkreis

Antragsteller:

Arbeitskreis Heimische Orchideen Thüringen e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

11.581,60 €

Förderung durch die Stiftung Natur- schutz Thüringen:

9.265,28 €



Kalkmagerrasen mit reichem Bestand der Silberdistel



Erhaltung und Pflege durch Beweidung
Fotos: K.-Fr. Abé

Dieses Projekt soll der dauerhaften Sicherung der Lebensraumtypen (FFH), der wertvollen Biotopstrukturen, des Inventars aus Flora und Fauna sowie der Erhaltung landschaftstypischer Bilder und deren vielfältiger Strukturen dienen. Dabei wird das Offenland durch landschaftstypische Beweidung erhalten, und zwar unter Verringerung manueller und maschineller Eingriffe sowie bei gleichzeitiger Minimierung des Arbeitsaufwandes. Gefördert wurde das Aufstellen eines Weidezaunes, dem bei entsprechendem Weidemanagement im nächsten Jahr die Evaluation im Rahmen eines Monitorings folgen soll. Abwechselnd werden die einzelnen Flächen mit einer bestimmten Anzahl von Schafen (Landschaftsrassen) einer längeren Dauerbeweidung unterzogen. Dabei soll festgestellt werden, wie viele Tiere auf der speziellen Fläche erforderlich sind, um die Ziele (bunte Artenvielfalt, Verringerung der manuellen Nachpflege, Einschränkung der Sukzession und Erhaltung einer landwirtschaftlich nutzbaren Fläche) zu erreichen. Es wird ein Weidetagebuch zu den einzelnen Teilflächen geführt, in diesem werden die Verweildauer, die Anzahl der Tiere sowie Aussagen zur Witterung festgehalten. Zusätzlich erfolgt eine monatliche Begehung aller Flächen, um Aussagen zum Blühverhalten der Vegetation zu erhalten. Eine Auswahl von typischen Pflanzen wird erfasst und durch ein Monitoring die Entwicklung dokumentiert.

PROJEKTE

Projekt A/03/2011

Kauf einer Streuobstwiese im FFH-Gebiet 34 mit Orchideenbeständen und hochstämmigen Obstbäumen im Wartburgkreis

Antragsteller:

Arbeitskreis Heimische Orchideen Thüringen e.V.

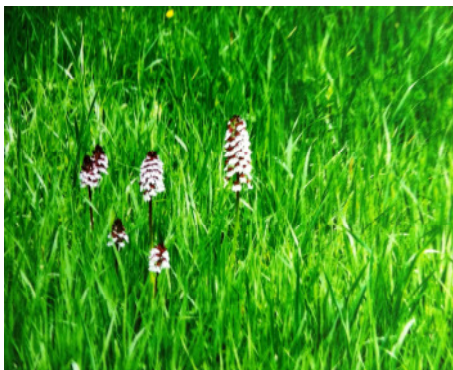
Finanzieller Gesamtumfang:

6.092,54 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

5.483,29 €

Diese Streuobstwiese ist mit alten Obstbäumen bestanden und wurde vom AHO Thüringen gepachtet mit der Option sie zu kaufen, wenn durch den Eigentümer diese Absicht besteht. Dies war nun der Fall und die Fläche konnte mit Hilfe der Stiftung erworben werden. Sie liegt im FFH-Gebiet 34 und ist sowohl als Streuobstwiese von großer Bedeutung als auch als Wildäsungsfläche für die Waldverjüngung des benachbarten Waldes. Darüber hinaus hat sie einen besonderen Wert für den Orchideenschutz, da folgende Arten dort vorkommen: *Orchis purpurea*, *Listera ovata*, *Dactylorhiza fuchsii*, *Platanthera chlorantha*, in den Waldrandbereichen auch noch *Cephalanthera damasonium* und *Neottia nidus avis*.



Fotos: Otmar Töpfer

PROJEKTE

Projekt A/04/2011

Neuanpflanzung einer Streuobstwiese in der Gemarkung Quirla

Antragsteller:

Herr Matthias Brüstel

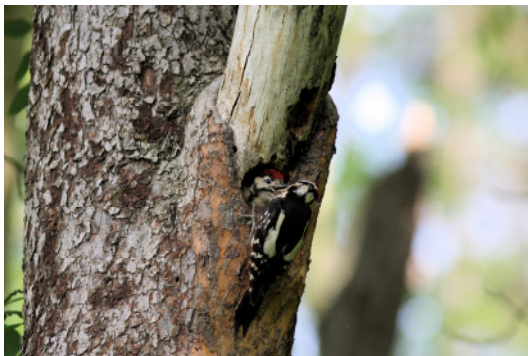
Finanzieller Gesamtumfang:

3.086,86 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

1.000,00 €

Die durch den Tornado im Jahre 2005 fast vollständig vernichtete Streuobstwiese in der Gemarkung Quirla wurde durch den Eigentümer in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde des Saale-Holzland-Kreises neu bepflanzt. Hierbei wurden verschiedene Hochstamm-Obstsorten verwendet. Auch dies ist ein Beispiel für privates Engagement zu Gunsten des Naturschutzes.



Den Buntspecht findet man häufig in alten Streuobstwiesen

Foto: Frank Wengerodt

PROJEKTE

Projekt A/05/2011

Erwerb von Grundstücken für Zwecke des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Antragsteller:

NABU Kreisverband Saalfeld-Rudolstadt

Finanzieller Gesamtumfang:

11.000,00 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

8.030,00 €

Die zu erwerbenden Flurstücke liegen in den Gemarkungen Schaala und Zeigerheim und grenzen an Flächen, die 2005 mit Förderung der Stiftung Naturschutz Thüringen durch die NABU - Stiftung Nationales Naturerbe gekauft wurden. Mit dem Flächenerwerb soll die Erhaltung bzw. Entwicklung standortheimischer Waldgesellschaften mit Altholzreichtum und Baumhöhlen / Baumspalten sowie Totholz auf den Parzellen gewährleistet werden. Auf den Parzellen befinden sich Bereiche eines Orchideen-Buchenwaldes, ein edellaubholzreiches Areal des Carpino-Fagetalia und ein Kiefernwald mit Altholzbeständen. Das Areal ist Lebensraum von 5 Spechtarten.



Fotos: Rainer Hämmerling

PROJEKTE

Projekt A/06/2011

Flächenerwerb und Landschaftspflege im GRÜNEN BAND "Klettnitzgrund", Gemarkung Judenbach im Landkreis Sonneberg

Antragsteller:

BUND Landesverband Thüringen e.V.

Finanzieller Gesamtvumfang:

5.379,42 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

4.841,48 €



Fotos: Gunter Berwing

Das erworbene Grundstück liegt im Naturraum "Hohes Thüringer Schiefergebirge - Frankenwald". Die Fläche befindet sich innerhalb des NSG "Tettautal" und des FFH-Gebietes "Tettautal und Klettnitzgrund", ca. 1,2 km entfernt vom GRÜNEN BAND. Das Tal des Klettnitzbaches wurde nach Rodung mindestens ein Jahrhundert als Grünland genutzt und auch während der Zeit der deutschen Teilung weiterhin offen gehalten. Die Klettnitz mit den Bach begleitenden Ufergehölzen und den Hochstaudenfluren weisen überwiegend einen naturnahen Charakter auf. Die derzeit nicht bewirtschafteten Wiesenflächen sind durch ein kleinräumiges Mosaik naturraumtypischer Vegetationseinheiten von bodensauren Magerrasen bis zu montanen Feuchtwiesen gekennzeichnet. Von besonderer Bedeutung sind die Vorkommen von Wachtelweizen-Schneckenfalter, Großem Perlmutterfalter, Adippe-Perlmutterfalter, Mädesüß-Perlmutterfalter, Warzenbeißer, Goldschrecke, Schwarzspecht und Braunkehlchen. Der Flächenankauf und die Erstpflüge dienen dem Erhalt und der Entwicklung von wertvollen Borstgrasrasen und Bergwiesen, dem Fließgewässer sowie der Erhaltung und Verbesserung der Lebensbedingungen für seltene und gefährdete Arten dienen.

PROJEKTE

Projekt A/07/2011

Flächensicherung für § 18 Biotope in der Gemarkung Themar - Landkreis Hildburghausen sowie in den Gemarkungen Queienfeld und Schwarza im Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Antragsteller:

Landschaftspflegeverband "Thüringer Grabfeld" e.V.

Finanzieller Gesamtumfang:

57.214,05 €

Förderung durch die Stiftung Naturschutz Thüringen:

45.689,55 €

Die zu erwerbenden Flächen sind Bestandteil der Flächenkulisse des LPV "Thüringer Grabfeld" e.V. mit dem Ziel der Biotop- und Strukturhaltung. Durch die Zusammenarbeit mit den unteren Naturschutzbehörden der Landkreise Hildburghausen und Schmalkalden-Meiningen wird die Wiederbesiedlung des Grabfeldes mit dem Steinkauz gefördert und erste Bruterfolge können bereits nachgewiesen werden. Des Weiteren sollen durch Nach- und Ergänzungspflanzungen von Hochstämmen und die Pflege eine Aufwertung der Flächen erzielt und die Habitatfunktion optimiert.



Blaue Äcker - Queienfeld – Sommer und Besuch des Ministers im LPV
Foto: LPV „Thüringer Grabfeld“ e.V.

SNT - PROJEKTE

Kurzberichte zu den laufenden Stiftungsprojekten

Projekt SNT/01/2006

Flächenerwerb und Entwicklung im NSG „Alte Werra“, Wartburgkreis



Die geplante und 2010 vorbereitete Entschlammung in Teilbereichen des Altarmes der Werra im NSG „Alte Werra“ in den Gemarkungen Gerstungen, Neustädt und Sallmannshausen im Wartburgkreis konnte in diesem Jahr realisiert werden.

Der in Teilen bereits stark verlandete Altarm wurde im Bereich des Bogens beräumt, um insbesondere Fischen dauerhafte Überlebensräume bei sommerlichen Trockenperioden, aber auch bei winterlichem Tieffrost zu schaffen.

Das durch die Stiftung beauftragte Büro für regionale Grün- und Landschaftsplanung bereitete die Maßnahme bereits im Jahr 2010 bis zur Vergabe der entsprechenden Leistungen vor. Die Firma Helmut Beisheim GmbH u. Co.KG führte die Entschlammung auftragsgemäß durch. Es wurden 1.800 m³ Schlamm aus dem Altarm entnommen, zur Austrocknung vor Ort zwischengelagert und ordnungsgemäß entsorgt. Die geplante Maßnahme einschließlich Ingenieurleistungen kostete insgesamt 56.703,19 €.

Besonders erwähnenswert ist die hervorragende Zusammenarbeit mit den betroffenen Landeigentümern bzw. Pächtern und den zuständigen Behörden wie Landratsamt und Gemeinde bei der Vor-

SNT - PROJEKTE



Fotos: Firma Beisheim und Ines Andraczek

bereitung und Durchführung der Arbeiten.

Mit der Realisierung des Vorhabens wird eine naturschutzfachliche Aufwertung des Altwassers im Naturschutzgebiet „Alte Werra“ durch eine Vergrößerung der Wasserfläche erreicht.

Das Gebiet wird somit seiner besonderen Bedeutung als Rast-, Brut- und Nahrungsgebiet für teilweise hochgradig gefährdete Vogelarten noch besser gerecht. Im nächsten Jahr soll eine weitere, ebenfalls zum Gesamtprojekt im NSG „Alte Werra“ gehörende Teilmaßnahme umgesetzt werden: Die Entwicklung von Auwald in einer linksseitigen Werraschleife bei Sallmannshausen auf einem ca. 3 ha großen Flurstück.

Der Thüringer Landgesellschaft mbH ist es gelungen, entsprechende Austauschflächen zu erwerben. Deshalb ist derzeit davon auszugehen, dass die gesamten geplanten Maßnahmen im Bereich des NSG „Alte Werra“ im Jahr 2012 zum Abschluss kommen werden.

SNT - PROJEKTE

Projekt SNT/03/2006

Erhalt der Moorlandschaft „Alperstedter Ried“, Landkreis Sömmerda



Sumpfenkelwurz

Foto: Malden Kästner



Reste von Erbruchwäldern

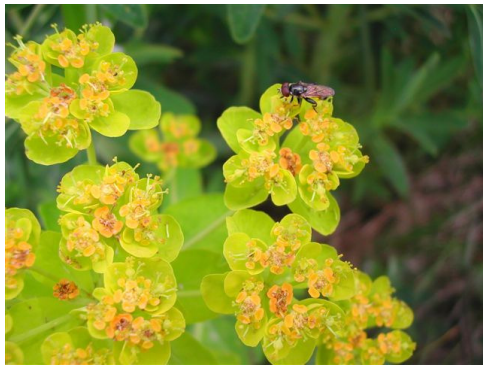
Foto: SNT

Das Alperstedter Ried ist das größte Kalkflachmoor Thüringers. Es wurde bereits 1967 als Naturschutzgebiet (NSG) ausgewiesen. Heute ist es Teil des europäischen Schutzsystems Natura 2000. Durch die Anlage von Entwässerungsgräben kam es zu einer Absenkung des Grundwasserstandes, was zur Folge hat, dass der Moorkörper austrocknet und sich zersetzt.

Das oberste Ziel des Projektes, die Wiederherstellung der natürlichen hydrologischen Verhältnisse, führt zu einem Verringern der Moorzersetzung. Lebensräume bleiben erhalten und das Binden von enormen CO₂-Mengen trägt zum Klimaschutz bei. Das Maßnahmengebiet selbst setzt sich aus dem Naturschutzgebiet mit ca. 101 ha und einer Pufferfläche von ca. 50 ha zusammen.

Entwässerungsgräben müssen geschlossen werden. Nicht nur das NSG, auch die angrenzenden Niedermooräcker bleiben dann im Frühling länger nass und eine ackerbauliche Bewirtschaftung wird nicht mehr möglich sein. Ca. 50 ha sollen hier in Grünland umgewandelt werden. Die Stiftung hat Tauschflächen erworben und das Flurbereinigungsverfahren Alperstedter Ried beantragt. Dieses wurde im Dezember 2010 mit einer Fläche von 644 ha als vereinfachtes Verfahren angeordnet.

SNT - PROJEKTE



Sumpfwolfsmilch

Foto: J. Girwert



Vorstand der Teilnehmergeinschaft

Foto: ALF Gotha

Im Flurbereinungsverfahren wurden 2011 wesentliche Schritte in Richtung Umsetzung geschaffen. Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft wurde gewählt, die Teilnehmergeinschaft ist dem Verband für Landentwicklung und Flurneuordnung beigetreten und mit der Erstellung der Neugestaltungsgrundsätze und einem ersten Maßnahmenkonzept wurden die Träger öffentlicher Belange in den Planungsprozess eingebunden.

In den Neugestaltungsgrundsätzen wurden u.a. folgende Ziele festgelegt:

- Herstellung der Flächenverfügbarkeit für die Stiftung Naturschutz zur eigentumsrechtlichen Sicherung des NSG Alperstedter Ried und einer daran anschließenden Pufferzone im südlichen und westlichen Bereich des Moores.
- Unterstützung der Stiftung Naturschutz bei der Umwandlung von bisherigen Ackerflächen in Grünland der geplanten Pufferzonen.
- Wiederherstellung der natürlichen hydrologischen Verhältnisse durch Schließung vorhandener Entwässerungsgräben im Randbereich des Moores.

Die Stiftung Naturschutz Thüringen hat mit der 2011 gegründeten Klimaagentur Kontakt aufgenommen und sucht hier eine Kooperation zum Thema Klima- und Moorschutz. 2012 sollen dazu die ersten Ergebnisse vorgestellt werden.

SNT - PROJEKTE

Der Erwerb von weiteren 2,2 ha rundet den Flächenerwerb ab.

Mit dem Artikel "Umsetzung des Naturschutzprojektes Moorlandschaft Alperstedter Ried" im Bericht zur Landentwicklung 2011 wurde das Projekt einem Fachpublikum vorgestellt. Außerdem soll im Rahmen des Deutschen Naturschutztages im September 2012 eine Exkursion in das Projektgebiet erfolgen.

Die Stiftung Naturschutz Thüringen will 2012 neben der Umsetzung erster vorzogener Maßnahme den Kontakt zu wissenschaftlichen Einrichtungen suchen, die Teile der Maßnahmenumsetzungen fachlich begleiten sollen.

SNT - PROJEKTE

Projekt SNT/01/2008

**„Anlage von Wegebegleitstrukturen
in der Agrarlandschaft“**

Kooperationspartner: Stadt Erfurt

**Finanzieller Gesamtumfang: maximal
237.500 €**

**Anteil Stiftung Naturschutz Thüringen:
190.000 €**



Foto: Jeanette Köhler

Die mit Strukturelementen unterversorgte Agrarlandschaft der Landeshauptstadt Erfurt soll entsprechend den Zielstellungen des Landschaftsplanes aufgewertet werden. Schwerpunkt bildet dabei die Anlage von Gehölzflächen und Saumbiotopen als wichtige Elemente des Biotopverbundes und der Erholungslandschaft. Die entsprechenden Strukturen werden auf Wegeparzellen der Stadt Erfurt entwickelt und haben eine Breite von ca. 2 bis 5 m.

Die Stiftung Naturschutz Thüringen unterstützt dieses Projekt und schloss daher am 12. September 2008 mit der Stadt Erfurt eine Kooperationsvereinbarung über die Entwicklung von bis zu 10 km Begleitstrukturen ab. Die Finanzierung der Planung, Umsetzung sowie die Fertigstellungs- und Entwicklungspflege erfolgt durch die Stiftung Naturschutz Thüringen aus Mitteln der Ausgleichsabgabe. Die Stadt Erfurt übernimmt das Projektmanagement, stellt die Flächen (inkl. Vermessung) zur Verfügung und ist für die dauerhafte Erhaltung und Pflege verantwortlich.

Mit dem ersten Umsetzungskomplex wurden in den Jahren 2010/11 wegebegleitende Gehölz- und Saumstrukturen auf einer Gesamtlänge von 3,5 km gepflanzt. Die Anlage der Gehölz- und Saumstrukturen erfolgte überwiegend als Frühjahrsbepflan-

SNT - PROJEKTE

zung im Jahr 2010 in einem Kostenumfang von 84.000,00 EUR.

Mit der Umsetzung der Strauchpflanzung an einem landwirtschaftlichen Weg in der Nachbarschaft des Geschützten Landschaftsbestandteiles "Walterslebener Sumpf" wurden im Frühjahr des Jahres 2011 die Bepflanzungsmaßnahmen des ersten Pflanzkomplexes abgeschlossen. Der mit der Pflanzung betraute Garten- und Landschaftsbaubetrieb pflegt die hergestellten Feldsäume bis zum Jahr 2013 und übergibt sie anschließend der Obhut der Stadt Erfurt.

Mit den Bepflanzungsmaßnahmen wurde der Landschaftsraum im Umfeld der Ortsteile Gispersleben, Töttelstedt, Ermstedt, Mittelhausen, Stotternheim und Möbisburg aufgewertet und um eine Vielzahl von Rückzugsräumen für die heimische Fauna bereichert.

GRÜNES BAND



Rotbuche mit Gedenkstein

Foto: Ingrid Werres



Mittagsperch in der Muschwitz

Foto: Ingrid Werres



Entbuschung Pferdeberg durch die UNB EIC

Foto: Martin König

Wir erinnern: Am 01.01.2010 hatte die Stiftung von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) die Flächen am GRÜNEN BAND mit allen Rechten und Pflichten übernommen: 3900 ha zersplitterter Grundbesitz auf 763 km Länge. Die Übertragung ist mit der Pflicht verbunden, das GRÜNE BAND sowohl als einmaligen national bedeutenden Biotopverbund als auch als geschichtliches Mahnmal zu erhalten und zu entwickeln.

Damals galt es zunächst, sich einen Überblick zu verschaffen und durch Verträge die Pflege und Nutzung am GRÜNEN BAND neu zu ordnen. Dieser Prozess wurde 2011 fortgesetzt. 17 Pachtverträge über insgesamt 192,65 ha wurden neu abgeschlossen. Damit sind in 97 Verträgen insgesamt 1499,91 ha des GRÜNEN BANDES verpachtet, d.h. etwas mehr als ein Drittel. Auf ca. 13,6 ha wurden verbuschte Flächen wieder freigestellt und sollen in Zukunft wieder landwirtschaftlich genutzt werden. Die Stiftung hat bei TMLFUN beantragt, diese Flächen in die KULAP-Kulisse aufzunehmen.

Ziel ist es, für alle tatsächlich genutzten Flächen eine vertragliche Regelung zu treffen.

GRÜNES BAND

Hierbei sind die naturschutzfachlichen Ziele und ein angemessener Pachtzins zu vereinbaren sowie die Verkehrssicherung und die Gefahrenabwehr auf den Nutzer zu übertragen.

Die derzeitige Biotop- und Nutzungsstruktur des GRÜNEN BANDES stellt sich nach derzeitigem Kenntnisstand wie folgt dar:

Bestand-Hauptbiotoptyp	Fläche in ha	Anteil der Flächen	Anzahl der Biotope
Waldflächen über 1 ha und Freiflächen innerhalb des Waldes	982,1655	27%	506
Staudenflur / Brache / Ruderalflur frischer Standorte	760,4449	21%	1140
Intensivgrünland / Einsaat (incl. junger Brachestadien)	431,6923	12%	660
Ackerland	344,297	10%	383
Mesophiles Grünland (CIR)	133,747	4%	146
Sonstiges Feldgehölz, naturnah	94,0175	3%	226
Trocken-/Halbtrockenrasen, basiphil	77,8544	2%	248
Mesophiles Grünland, frisch bis mäßig trocken	67,4163	2%	131
Sonstige	706,2174	20%	2438

Wir gehen davon aus, dass neben den landwirtschaftlich genutzten und verpachteten Flächen mindestens ein weiteres Drittel des GRÜNEN BANDES als Wald anzusprechen ist. Hier ist es besonders schwer, die Erlebbarkeit der ehemaligen Grenze und den meist (aber nicht überall) zu Grenzzeiten vorhandenen Offenlandcharakter wieder herzustellen und zu erhalten. Alte Waldnutzungsformen wie Mittel- oder Niederwaldnutzung könnten eine Lösung sein. Um hierfür eine Grundlage zu schaffen, soll in

den nächsten Jahren der gesamte Waldbesitz der Stiftung am GRÜNEN BAND mit einer Forsteinrichtung überplant werden.

Der Wald ist aber auch eine willkommene Einnahmequelle: 31.744 € hat die Stiftung im letzte Jahr aus Holzerlösen eingenommen. Die Einnahmen aus der Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen und von Eigenjagden beliefen sich daneben auf 77.336 €.

Während die forstliche Betreuung, die Verkehrssicherungspflicht und der Holzverkauf auch heute noch in Händen der BlmA liegt, die wir über einen Dienstleistungsvertrag gebunden haben, erfolgt das Liegenschaftsmanagement durch die Thüringer Landgesellschaft. Hierzu gehören neben der Verpachtung auch viele andere Aufgaben wie z.B. die Bearbeitung steuerlicher Fragen. So musste gegenüber dem Finanzamt eine Erklärung zum Ersatzwirtschaftswert der Flächen gegeben werden, in deren Ergebnis nur noch in der Gemeinde Probstzella für die von der Stiftung genutzten Waldflächen Grundsteuer gezahlt werden muss und die gemäß der Veranlagung der BlmA gezahlten Steuern zurückgefordert werden können.

GRÜNES BAND

Alle Aufgaben, die mit der Erhaltung und Entwicklung des GRÜNEN BANDES verbunden sind und die nicht aus Pachteinahmen oder durch Projekte der Ausgleichsabgabe abgedeckt wurden, finanzierte der Freistaat über eine Fehlbedarfsfinanzierung in Höhe von ca. 290.494,00 €. Zusätzlich standen 80.000 € Fördermittel des Landes aus dem Vermögen der Parteien und Massenorganisationen der DDR zur Verfügung. Mit diesen Mitteln wurden Teile des in Abschnitten sehr desolaten Kolonnenweges saniert und eine Datenbank aufgebaut, die es der Stiftung in Zukunft ermöglichen wird, zu dokumentieren, wo welcher Zustand herrscht, was wo geplant ist oder umgesetzt wurde und wo noch Handlungsbedarf besteht. Langfristig sollen die wichtigsten Daten über unsere Homepage auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.



Unterspülter Kolonnenweg in der Görtdorfer Heide, 2011 instand gesetzt* (Foto: Beate Schrader)

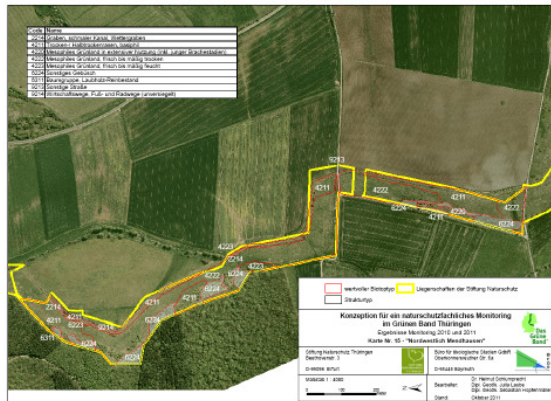
Um den Zustand und die Entwicklung des GRÜNEN BANDES zu dokumentieren, zu zeigen, was man getan und erreicht hat, aber auch zu sehen, wo noch Handlungsbedarf ist, hat die Stiftung ein Monitoring in Auftrag gegeben. Auch hierbei wurden wir vom Freistaat aus MauerG-Mitteln mit 34.114,00 € unterstützt.

Die ersten Ergebnisse dieses repräsentativen Monitorings am GRÜNEN BAND werden vom Gutachter, H. Dr. Helmut Schlumprecht, wie folgt zusammengefasst:

„Die Stiftung Naturschutz Thüringen veranlasste in den Jahren 2010 und 2011 ein Monitoringprogramm auf ihren Eigentumsflächen im Grünen Band Thüringen. Ziel ist, die Verbreitung von gefährdeten Arten und Lebensräumen zu dokumentieren und Veränderungen zu beschreiben sowie Managementmaßnahmen bewerten zu können, um letztlich die biologische Vielfalt des Grünen Band Thüringens erhalten und steigern zu können.

Das Konzept des Monitoringprogramms mit Schwerpunkt Offenland beinhaltet eine flächenhafte Kartierung der Biotope (Landnutzungstypen und wertvolle Biotope für den

GRÜNES BAND



Monitoringfläche bei Mendhausen

Naturschutz nach der Offenland-Biotopkartieranleitung der TLUG) im Maßstab 1:2500 in 30 ausgewählten Monitoringflächen, die im Mittel 900 m lang und ca. 8 ha groß sind. Auf 7 Monitoringflächen hiervon werden Brutvögel (Revierkartierung an 5 Terminen), Tagfalter und Heuschrecken (500 m lange Transekte, mit Individuenzählungen an 4 Terminen) untersucht. Eine detaillierte Dokumentation (Biotopstruktur, Landnutzung, Beeinträchtigungen, Verbuschungsgrad, Pflegevorschläge) wurde für alle wertvollen Biotope erstellt. Zusätzlich wurde eine Liste von charakteristischen und gefährdeten bzw. geschützten Pflanzen für jedes wertvolle Biotop erhoben (mit Deckungsgrad). Für die Parameter Habitatstruktur, Pflanzenarten und Beeinträchtigungen wurde eine Bewertung mit drei Bewertungsstufen durchgeführt. Aus den Bewertungen der Einzelflächen wurde dann eine zusammenfassende Bewertung für jede Monitoringfläche, die aus bis zu 20 Land-

nutzungstypen und wertvollen Biotopen bestehen kann, erstellt.

Durchschnittlich kamen 1,9 seltene Pflanzen pro Monitoringfläche vor (nach der Roten Liste Thüringens 2011; Deutschlands 1996, und gesetzlich geschützte Arten). Insgesamt wurden 10 stark gefährdete Pflanzenarten gefunden, dies sind Arnica (*Arnica montana*, 1 Vorkommen), Steifes Barbarakraut (*Barbarea stricta*, 1), Gelbe Segge (*Carex flava*, 1), Gras-Platterbse (*Lathyrus nissolia*, 4), Kamm-Wachtelweizen (*Melampyrum cristatum*, 3), Sprossende Felsennelke (*Petrorhagia prolifera*, 1), Deutscher Ziest (*Stachys germanica* 1), Spatelblättriges Greiskraut (*Tephrosia helenitis* ssp. *helenitis*, 1), Brauner Klee (*Trifolium spadicum*, 2), Rauschbeere (*Vaccinium uliginosum* ssp. *uliginosum*, 1). Weiter wurden 31 gefährdete Pflanzenarten ermittelt: der Acker-Wachtelweizen (*Melampyrum arvense*, 15) und die Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*, 10) waren hierbei am häufigsten. In den 7 zoologischen Monitoringflächen wurden 21 Heuschreckenarten, 60 Schmetterlings- und 4 Widderchen-Arten sowie 57 Vogelarten ermittelt, darunter ein hoher Anteil an Schmetterlings- und Vogelarten der Gefährdungsstufen 1 bis 3 der Roten Liste Thüringens.

Auf den Monitoringflächen besteht eine klare Abhängigkeit des Vorkommen einer hohen Artenvielfalt bzw. von gefährdeten Arten von einer extensiven Nutzung.

GRÜNES BAND

Die meisten gefährdeten Arten bei allen untersuchten Artengruppen kamen in Biotopen vor, die von Rindern, Ziegen oder Schafen beweidet wurden. Auf gering verbuschten Flächen (bis 10 % Verbuschungsgrad) kamen die meisten gefährdeten Pflanzenarten vor, auf Flächen mit stärkerer Verbuschung (bis ca. 30 %) konnten in geringerem Umfang gefährdete Pflanzen ermittelt werden, bei höheren Verbuschungsgraden kaum mehr. Gefährdete Pflanzen- und Tierarten, die derzeit noch auf ungenutzten und verbuschenden Biotopen vorkommen, werden voraussichtlich verschwinden, wenn die Sukzession fortschreitet. Empfehlenswert ist daher die Fortführung oder Etablierung einer extensiven Beweidung als der geeignetste Landnutzungstyp, der zu einem hohen Artenreichtum führt und viele Pflanzen- und Tierarten der Roten Listen fördert. Eine leichter Verbuschungs- oder Überschirmungsgrad (bis zu ca. 30 %) scheint das Vorkommen der meisten gefährdeten Pflanzen und Tiere nicht zu gefährden und kann kurzfristig toleriert werden, mittel- und langfristig sind jedoch Pflegemaßnahmen (v.a. Entbuschung) erforderlich.“

Die Pflege und Entwicklung des GRÜNEN BANDES ist und bleibt eine Aufgabe, die nur bewältigt werden kann, wenn die vielen am GRÜNEN BAND engagierten Akteure zusammenarbeiten. Zahlreiche Maßnahmen

wurden mit und von lokalen Akteuren wie z.B. den Naturparkverwaltungen, unteren Naturschutzbehörden, Landschaftspflegeverbänden oder Naturschutzvereinen auf Flächen der Stiftung realisiert. Sogar die Volks- und Raiffeisenbanken Saaletal hat mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen eines ehrenamtlichen Wochenendeinsatzes an der Offenhaltung des GRÜNEN BANDES mitgewirkt. Deshalb sei an dieser Stelle allen gedankt, die uns unterstützen.

AUSBLICK

2012 soll der dritte Thüringer Naturschutzpreis ausgelobt werden. Er wird unter dem Motto stehen: **„Naturschutz durch Naturnutzung – Naturschutz durch Kooperationsprojekte mit Flächennutzern“**. Der Titel beleuchtet schlaglichtartig eine Maxime, die generell im Naturschutz eine immer größere Rolle spielt und für uns bei der Stiftung gerade am GRÜNEN BAND das Handeln bestimmt. Mit dem Preis soll die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Naturschützern und Flächennutzern honoriert werden.

Diese Zusammenarbeit wird unsererseits sowohl am GRÜNEN BAND als auch in der Betreuung der Landesnaturschutzflächen fortgesetzt. Partner sind dabei aber nicht nur die Landwirte sondern auch Forstleute, denn gerade am GRÜNEN BAND gibt es Bereiche, in denen die Erlebbarkeit des GRÜNEN BANDES sinnvoll nur über alte Waldnutzungsformen wie Nieder- und Mittelwaldwirtschaft hergestellt werden kann. Hier wollen wir 2012 neue Wege gehen; eine Grundlage dafür schafft die Forsteinrichtung. Im Übrigen wollen wir mit Schildern auf die Besonderheiten des GRÜNEN BANDES und unsere Rolle als Eigentümer und Verwalter hinweisen.

Selbstverständlich soll auch unser Monitoring fortgesetzt und mit Hilfe einer Verknüpfung zwischen unserer Datenbank und dem Fachinformationssystem LINFOS der gesamten Naturschutzverwaltung zugänglich gemacht werden.

Im Rahmen des Deutschen Naturschutztages, der im September 2012 erstmals in Erfurt stattfinden soll, werden wir unser Projektgebiet in Alperstedt vorstellen. Die „alten“ Eigen- und Kooperationsprojekte an der „Alten Werra“ und in der Agrarlandschaft Erfurt werden fortgeführt, vielleicht sogar abgeschlossen und neue begonnen. So soll der „Lange Tag der Natur“ 2012 als Kooperationsprojekt vom NABU Landesverband und der Stiftung gemeinsam veranstaltet werden. Auch ein neues Eigenprojekt wird es geben: Auf landeseigenen Naturschutzflächen soll bei Frankenroda im Wartburgkreis die Werraau naturnah umgestaltet und entwickelt werden.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ABSP	-	Arten- und Biotopschutzprogramm
AHO	-	Arbeitskreis Heimische Orchideen Thüringen e.V.
ALF	-	Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung
BlmA	-	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
BUND	-	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
BWVG	-	Bodenverwertungs- und verwaltungs GmbH
FFH	-	Flora-Fauna-Habitat
KV	-	Kreisverband
MauerG	-	Mauergrundstücksgesetz
LPV	-	Landschaftspflegeverband
NABU	-	Naturschutzbund
NSG	-	Naturschutzgebiet
TMLFUN	-	Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz
KULAP	-	Kultur- und Landschaftsprogramm
LINFOS	-	Landschaftsinformationssystem